

# „Ein Jegliches hat seine Zeit“

Konfirmation vor genau 17 Jahren in Rosche: Natalie Gust ist neue Diakonin in Suhlendorf

AZ Von Jochen Frenz 8.5.14

**Suhlendorf.** Begleitet von einer großen Gemeinde, von Bekannten, Freunden und Weggefährten wurde Natalie Gust im Gottesdienst in der Suhlendorfer Marien-Kirche von Uelzens Propst Jörg Hagen zur Diakonin der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers eingeseget.

Damit wurde sie verpflichtet, ihren Dienst nach dem Wort Gottes gemäß dem Bekenntnis der evangelisch-lutherischen

Kirche in Treue wahrzunehmen und in der Nachfolge Jesu Christi zu leben, wie es in der Einsegnungsurkunde des Landeskirchenamtes heißt, die der Propst der 31-Jährigen anschließend überreichte.

Bei Natalie Gust habe sich wieder einmal das weise Bibelwort „Ein Jegliches hat seine Zeit“ bewahrheitet, jenes Wort, das sie auf den Tag genau vor 17 Jahren bei ihrer Konfirmation in Rosche erhalten habe und das sie nach eigenem Bekunden fortan als Richtschnur für ihr Leben in vielerlei Hinsicht be-

gleitet habe, erinnerte Propst Hagen in seiner Predigt.

„Sie haben gerade auch in den letzten Monaten mehr als einmal gespürt, wie das ist mit der Zeit, die nicht in unseren Händen liegt und die heute etwas ganz anderes bringen kann, als wir gestern erwartet hatten“, sagte der Propst und erinnerte Natalie Gust daran, schon im Konfirmandenunterricht in Rosche jene Saat in sich gelegt bekommen zu haben, die dann in den Folgejahren reich aufgegangen sei und sich letztlich beim Studium in Berlin auf die

Schwerpunkte „Soziale Arbeit und Religionspädagogik“ konzentriert habe. „Sie haben sich fundierte Fachkenntnisse angeeignet und sind gut ausgebildet für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus der Hauptstadt zurückgekommen in unseren Landkreis und Kirchenkreis Uelzen. Darüber freuen wir uns sehr“, sagte der Propst.

Aus seiner Sicht habe sich der Konfirmationsspruch von Natalie Gust erneut bewahrheitet. Für die Kirche sei das die Zeit der erfolgreichen Suche nach einer qualifizierten Diakonin gewesen und für Natalie Gust die des erfolgreichen Umschauens nach einem entsprechenden Arbeitsplatz.

Die Reihe der Willkommensgrüße und Gratulationen für die frisch eingesegete Diakonin beim Empfang im Gemeindehaus nach dem Gottesdienst war lang. Die Kirchengemeinde und die politische Gemeinde Suhlendorf, der Herbergsverein Wohnen und Leben Uelzen und das Kirchenkreisdiaconat Uelzen waren unter anderen ebenso dabei wie die örtliche Mülenschule, der Förderverein für Jugendarbeit und die Suhlendorfer Gemeindestiftungen.

Sie alle boten ihre Zusammenarbeit und Hilfe an und ließen Natalie Gust unisono wissen: „Schön, dass Sie da sind!“



In der Marien-Kirche in Suhlendorf wurde Natalie Gust (Mitte) von Propst Jörg Hagen (3. von rechts) zur Diakonin gesegnet und verpflichtet.

Foto: Frenz